
Philosophie & Kritik. Neue Beiträge zur politischen Philosophie und Kritischen Theorie

Diese Reihe soll besonders herausragende und vielversprechende Beiträge zur politischen Philosophie, der kritischen Sozialphilosophie und der Kritischen Theorie versammeln, die sich von traditionellen Herangehensweisen in der praktischen und politischen Philosophie durch eine Infragestellung ihrer Paradigmen abheben. Dabei handelt es sich vor allem um Beiträge, die aus den unterschiedlichsten Perspektiven und ausgehend von verschiedenen philosophischen und politischen Traditionen das heute dominante normativ-liberale Selbstverständnis der politischen Philosophie als der Analyse der richtigen Anwendung moralischer Grundsätze auf eine als gegeben vorausgesetzte Sphäre politischer Institutionen bezweifeln und daher die Frage nach der richtigen Theorie des Politischen radikaler und umfassender aufwerfen, als es in dieser Tradition möglich ist.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/15669>

Marina Martinez Mateo

Politik der Repräsentation

Zwischen Formierung und Abbildung

Marina Martinez Mateo
Frankfurt am Main, Deutschland

Dissertation Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, 2016

u.d.T.: Marina Martinez Mateo: „Zur Formierung in der Abbildung: Eine ästhetische Kritik politischer Repräsentation.“

Philosophie & Kritik. Neue Beiträge zur politischen Philosophie und Kritischen Theorie
ISBN 978-3-658-21322-0 ISBN 978-3-658-21323-7 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-21323-7>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Inhalt

1	Einleitung	7
1.1	Tod und Wiedergeburt der Repräsentation	7
1.2	Das Band zwischen Volk und Souveränität	12
1.3	Kleine historische Notiz	27
1.3.1	<i>Repräsentation im Mittelalter und im Absolutismus</i>	28
1.3.2	<i>Demokratie durch Repräsentation</i>	35
1.3.3	<i>Nach der Repräsentation?</i>	41
2	Unbestimmtheit und Formierung	49
2.1	Hobbes: Fiktion des Staates und Drohung der Menge	49
2.1.1	<i>Formierung als fiktive Autorisierung</i>	50
2.1.2	<i>Scheiternde Volkssouveränität</i>	64
2.1.3	<i>Gewalt und Leere der Repräsentation</i>	79
2.2	Schmitt: Unsichtbarer Grund und unbestimmte Kraft	89
2.2.1	<i>Paradoxie der Konstituierung</i>	92
2.2.2	<i>Form und Unsichtbarkeit</i>	104
2.2.3	<i>Identität durch Repräsentation</i>	113
2.2.4	<i>Bruch und Versöhnung</i>	122
3	Die Gesellschaft und ihre Abbildung	131
3.1	Burke: Affektivität der Repräsentation und virtueller Raum	131
3.1.1	<i>Die Gewalt der Setzung</i>	133
3.1.2	<i>Repräsentation als sympathetische Einheit</i>	142
3.1.3	<i>Politische Autonomie des Virtuellen</i>	150
3.1.4	<i>Menge und Gattung in schöner Nachahmung</i>	161
3.2	Madison und Mill: Formen der Pluralität	177
3.2.1	<i>Zwei Demokratien oder die Gefahren der Einheit</i>	183
3.2.2	<i>Individualismus und Pluralität</i>	196
3.2.3	<i>Neue Einheiten, neue Formen</i>	209
4	Kritik der Repräsentation – Repräsentation als Kritik	223
4.1	Konstellationen scheiternder Repräsentation	223
4.2	Rousseau: Souveränität ohne Repräsentation	241

4.2.1	<i>Zur Unvertretbarkeit des Gemeinwillens</i>	241
4.2.2	<i>Formierung ohne Souveränität</i>	247
4.2.3	<i>Fiktionalität und Schließung</i>	259
4.3	Rancière: Ästhetische Kritik der Repräsentation	271
4.4	Politik ästhetischer Repräsentation	285
4.4.1	<i>Die negative Form des Volkes</i>	287
4.4.2	<i>Paradoxe Autonomie der Politik</i>	299
5	Represent more, represent hard!	313
	Literaturverzeichnis	325
	Danksagung	343